

# Die Eiche

So wie die Eiche fußt in deutschem Grund,  
So einig, stark und mächtig unser Bund.

Organ

Erscheint wöchentlich ein Mal  
Freitags.  
Anzeigen, die vierspaltige  
Peltzeile 20 Pf.  
Im Abonnement nach Uebereinkunft.  
Schluß der Redaktion  
Dienstag Mittag.

Abonnement vierteljährlich  
1 Mark bei jedem Postamt und in  
der Expedition.  
Postzeitungspreiskarte Nr. 2185.  
Redaktion und Expedition:  
Berlin O.,  
Münchenergerstr. 15.

## des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen (Hirsch-Dumker).

Nr. 23.

Berlin, den 7. Juni 1901.

XII. Jahrgang.

Die Korrespondenz für Redaktion und Expedition ist an H. Bahlke, Berlin O., Münchenerger-Strasse 15, Geldsendungen an E. Gahner, Berlin O., Münchenerger-Strasse 15, zu adressieren.

### 14. Verbandstag der Deutschen Gewerkevereine.

I.

Aus allen Gauen Deutschlands waren die Abgeordneten der Deutschen Gewerkevereine nach Köln a. Rh. gekommen, um auf dem alle drei Jahre wiederkehrenden Verbandstage die Mittel und Wege zu berathen, die dem seiner Zeit von bedeutender Stelle geäußerten Worte, daß auch dem Arbeiter die Erkenntnis, daß er ein berechtigter Stand sei, nicht genommen werde. Am 27. Mai nach 6 Uhr Abends eröffnete der Vorsitzende des Centralrats, H. Kamin (Berlin), die Vorversammlung in den Sälen der „Bürger-Gesellschaft“, zu der sich 47 Abgeordnete eingefunden hatten. Während der Eröffnungsrede des Vorsitzenden erschien unser Anwalt Dr. Max Hirsch, der lebhaft empfing, in seiner Begrüßung an die Abgeordneten auf die Bedeutung der Deutschen Gewerkevereine und der Erwartung eines weiteren sachgemäßen Ausbaus hinwies. Der nach Schluß der Vorverhandlungen den Abgeordneten dargebotene Empfang in seiner Reichhaltigkeit nahm den harmonischsten Verlauf.

Die am Dienstag, 28. Mai, beginnende Hauptversammlung wurde vom Vorsitzenden H. Kamin um 9 Uhr Vorm. eröffnet, worauf im Namen des verhinderten Herrn Oberbürgermeisters Herr Beigeordneter Dr. Magerath die Delegierten in Köln willkommen hieß und darauf hinwies, daß die Punkte der Tagesordnung auch für die städtische Verwaltung von Interesse seien; er erinnere nur an die Arbeiterwohnungsfrage. Verbandsanwalt Dr. Hirsch dankte dem Beigeordneten für sein Erscheinen. Die städtische Vertretung habe die Selbstverwaltung aller Klassen und die Gewerkevereine die Selbstverwaltung der Arbeiterklasse. Beide Selbstverwaltungen müßten Hand in Hand gehen. Hierauf begrüßte der Gewerberath Dr. v. Szimatis-Solingen die Anwesenden.

Der vom Redakteur Goldschmidt erstattete, von dem Verbandsanwalt Dr. Max Hirsch verfaßte Bericht über die Thätigkeit und Entwicklung der Deutschen Gewerkevereine gab in den einleitenden Worten zunächst einen kurzen Rückblick auf das geschiedene Jahrhundert, das mit vielem Gewaltigem eine große Entwicklung der gewerblichen Thätigkeit, wie überall, so auch in Deutschland und mit ihr die Deutsche Arbeiterbewegung gebracht habe, als deren wesentlicher Zweig die Deutschen Gewerkevereine, die erste große Berufsorganisation, mit rund 1800 Ortsvereinen und 17 nationalen Gewerkevereinen zu nennen sei. In dem im Auszuge hier nur wiederzugebenden Darlegungen heißt es dann weiter, daß im Kampfe nach rechts und links die Deutschen Gewerkevereine manch ernste Zeit erlebt, dabei aber auch ihre humanen Grundätze, ihre Bestrebungen für die Befreiung und Hebung des Arbeiterstandes gefestigt und gestählt haben. Als eine freie, im besten Sinne demokratische Organisation sind die Deutschen Gewerkevereine nicht in der Gefahr, zu verkümmern, sondern sie haben sich, bei treuem Festhalten an ihren Prinzipien, ihren offenen Blick für die Bedürfnisse der Gegenwart gewahrt, und fühlen sich für

Förderung und Führung in den zeitgemäß sozialen Fortschritten berufen. In großen Umrissen behandelt der Bericht dann die sozialpolitischen Ereignisse der letzten drei Jahre. Da steigt die Zuchthausvorlage von 1899 herauf, die unter dem harmlosen Gewande eines Gesetzes zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses die Koalitionsfreiheit der Arbeiter vernichten sollte. Schon beim Bekanntwerden des Planes, als 1897 Graf Posadowsky Material für das Gesetz zu sammeln begann, erhoben die Gewerkevereine ihre warnende Stimme. Als die Vorlage im Reichstage 1899 eingebracht wurde, wiesen die Gewerkevereine sie sofort in Protestversammlungen aufs Schärfste zurück, agitierten lebhaft in Schrift und Wort dagegen und überreichten noch wenige Tage vor dem 22. November 1899, an dem die Vorlage im Reichstage ein ruhmloses Ende fand, dem Reichstage eine dagegen gerichtete, von 70 000 Unterschriften getragene Petition. Der geplanten Verkümmern des Koalitionsrechts stellten die Gewerkevereine ihre alten Forderungen nach gesetzlicher Anerkennung der Berufsvereine und nach Fortentwicklung der Einigungsämter entgegen. Ueberzeugt vom Werthe der Selbsthilfe, sind die Gewerkevereine doch stets da für staatlichen Arbeiterschutz eingetreten, wo Selbsthilfe allein nicht zum Ziele führen kann. Bei allen sozialpolitischen Gesetzen finden wir die Gewerkevereine deshalb warm theilhaftig. Kein Mißerfolg kann sie abschrecken, und schließlich wird das Gesetz ihre Forderungen, wenn auch zögernd, erfüllen. So brachte die Gewerbenovelle von 1900 wenigstens für einige, die Hausindustrie und die offenen Verkaufsstellen betreffenden Punkte der umfassenden Petition der Gewerkevereine von 1896 die Erfüllung. Viele Forderungen — darunter auch der 8 Uhr-Adenschluß — blieben freilich unerfüllt. Die Bemühungen, den sozialpolitischen Schutz auch auf die Handelsangestellten überhaupt auszudehnen, hatten ebenfalls einen theilweisen Erfolg. Dies gilt auch betreffs der Gewerbegerichte; die vom Reichstag angenommene Novelle erfüllt nur einen Theil der gewerkevereintlichen Forderung, soll aber dennoch den herrschmüchtigen Arbeitgeberverbänden und dem neuen preukischen Handelsminister zu weit gehen!

Sehr dürftig waren die Fortschritte des gewerblichen Arbeiterschutzes in den letzten Jahren; in den Landtagen gelang es durch Parlamentarier, die zum Theil den Gewerkevereinen angehören, den berechtigten Wünschen der Arbeiter Gehör, zum Theil mit Erfolg, zu verschaffen. So wurde ein Antrag Hirsch, betreffend die weiblichen Hilfskräfte der Fabrikeninspektion, 1899 im preukischen Landtag angenommen; ein anderer Antrag, die Arbeiter an der Grubeninspektion zur Verhütung von Unfällen mit zu betheiligen, nur ungenügend durch Einführung der „Einfahrer“ erledigt. Mannigfache Unvollkommenheiten der Berggesetzgebung, zumal auf dem Gebiete des Knappschaftswesens, wurden von den Parlamentariern, die der Gewerkevereinsorganisation angehören, zur Sprache gebracht, und mehr als einmal sind diese Abgeordneten für die von den Agrariern besonders in ihren bürgerlichen Rechten bedrohten landwirtschaftlichen Arbeiter und für die Angestellten der öffentlichen und privaten Verkehrsanstalten eingetreten. Nur im Vorübergehen hinweisen



können wir auf die Thätigkeit der Gewerksvereine auf dem Gebiete der Wohnungsfrage, auf ihre Vorschläge zur Milderung der Kohlennoth, auf ihre Fürsorge, der es zu danken ist, daß einige Arbeiter die Pariser Weltausstellung besuchen konnten, auf ihren Kampf gegen die Fleischvertheuerung, die von den Agrariern unter dem Fleischbeschauengesetz getrieben wird, und last not least auf ihren gerechten Kampf gegen die Brotvertheuerung und die Zerstörung unserer Handelsverträge. Zahlreiche Vorträge — vom Centralrathe allein 450 — waren während der letzten drei Jahre überwiegend dieser vielseitigen agitatorischen Thätigkeit gewidmet. Auch das Wirken der in den kommunalen Vertretungen sitzenden Gewerksvereiner für Gesundheitspflege, Wohnungsfürsorge, Verkehrsverhältnisse, Volksschulunterricht und für das Wohl der in kommunalen Betrieben thätigen Arbeiter sei erwähnt. Der mündlichen Agitation gesellt sich auch eine sehr umfangreiche Agitation durch die Presse zu, in erster Reihe erfolgt sie durch das Verbandsorgan „Der Gewerksverein“, durch die sechs Fachorgane der betreffenden Gewerksvereine und durch die Generalraths-Protokolle der übrigen. Die Auflage dieser meist wöchentlich oder vierzehntägig erscheinenden Blätter beläuft sich auf über 90 000.

Dazu kommen dann die zur Agitation und anderen Zwecken besonders herausgegebenen Aufrufe, Flugblätter, Broschüren, Generalversammlungs- und Verbandstags-Protokolle u. a. Die Zahl dieser Drucksachen geht hoch in die Hunderttausende. Die Frucht all dieser Bemühungen und Opfer ist denn auch nicht ausgeblieben. Sie zeigt sich, abgesehen von der zunehmenden Aufklärung und Festigung der Mitglieder, am offenbarsten in der Zunahme der Ortsvereine und Mitglieder. Nachdem die Ziffern von Ende 1878 bis Ende 1898 von 365 Ortsvereinen mit 16 500 Mitgliedern in stetiger Progression auf 1633 Ortsvereine mit 80 000 Mitgliedern gestiegen waren, betragen sie Ende 1900 rund 1800 Ortsvereine mit 92 000 Mitgliedern (am Schluß des Quartals 1901 1824 Ortsvereine mit 93 500 Mitgliedern). Nicht minder bedeutungsvoll und für die Mitglieder der Organisation noch wichtiger als das allgemeine Wirken ist das, was die Gewerksvereine für die eigenen Mitglieder leisten. Mit Entschiedenheit, aber auch mit Besonnenheit sind die Deutschen Gewerksvereine auch in den letzten Jahren für Verbesserung der Lohn-, Arbeitszeit- und Arbeitsverhältnisse eingetreten. Mit günstigen Resultaten sind sie auch diesmal ihrem alten bewährten Grundsatz gefolgt, daß friedliche Verständigung mit den Arbeitgebern dem Streikampfe vorzuziehen sei. Erfolgreich war auch ihr Wirken auf Anrufen des Gewerbegerichts als Einigungsamt. Wo aber den Arbeitern ein gerechter Streik aufgebrungen wurde, da haben die Gewerksvereine sich unentwegt betheiligt. So nahmen sie 1900 an 85 Ausständen, meist Abwehrstreiks und Aussperrungen Theil. Gleichsam in Fleisch und Blut ist den Gewerksvereinern die Fürsorge gegen Arbeitslosigkeit übergegangen; für die Unterstützung arbeitsloser Mitglieder, die von Jahr zu Jahr systematischer ausgebaut wird, konnten im Jahre 1898 rund 105 800 Mk. verwendet werden. Nach annähernder Berechnung, die demnächst genau aufgestellt werden wird, haben die Deutschen Gewerksvereine in den neun Jahren 1892—1900 an Arbeitslosen- und verwandten Unterstützungen zusammen 866 122 Mk. aufgebracht. Gesund wie die Grundsätze sind auch die finanziellen Verhältnisse der Gewerksvereine. Schon 1899 betragen ihre Vermögensbestände (ohne Kranken- und Begräbniskasse) 1 035 500 Mk., wozu das Vermögen des Verbandes mit 62 300 kam, so daß also ein Gesamtvermögen von rund 1 100 000 Mk. oder von 12 Mk. auf den Kopf kam. Dieser Vermögensstand hat seitdem nicht unbedeutend zugenommen. Der vorbeugenden Fürsorge gegen Arbeitslosigkeit dienen die örtlichen und nationalen Arbeitsnachweisstellen, deren Zahl seit 1898 von 90 auf 126 gestiegen ist, und die durch die Ortssekretäre und Generalräthe (Hauptvorstände) betriebene Arbeitsvermittlung. Für die Kenntniz der Arbeits- und Lebensverhältnisse der Arbeiter überaus werthvoll ist die von den Gewerksvereinen bereits mehrmals, zuletzt 1901, ausgearbeitete und jedesmal umfangreichere und gründlichere Arbeitsstatistik, die sich über ganz Deutschland erstreckt. Rechtsschutz wird den Mitgliedern bei Bedarf, namentlich in Fällen gewährt, die sich im gewerblichen Leben, in Sachen der Versicherungsgesetze und auf dem Gebiete des öffentlichen Rechts ereignen. Unterstützungen für Reise und Umzug im Interesse der Erwerbung neuer Arbeit fehlen so wenig, wie Unterstützungen für besondere Nothfälle. Fortwährend ausgebaut werden die freien Kranken- und Begräbniskassen der Gewerksvereine, die 1898 an Krankenunterstützung 849 300 Mk. und an Begräbniskassen 32 600 zahlen konnten. Neben all' den materiellen Arbeiten findet auch das Bildungsweesen, die geistige sowohl wie die ästhetische und Herzensbildung, in den Gewerksvereinen (Ortsvereinen und Ortsverbänden) durch belehrende Vorträge, Besuche wissenschaftlicher und gewerblicher Anstalten, und der Museen, durch Weihnachtsfeiern, Ausflüge in die freie Natur und Pflege der Kunst, warmes Verständnis. Geistesverwandt in vieler Hinsicht fühlen sich die Deutschen Gewerksvereine mit den andern auf der Selbsthülfe beruhenden Genossenschaften, wie den Konsumvereinen und Baugenossenschaften, denen viele Gewerksvereiner als thätige Mitglieder angehören. Mit einem befriedigenden Rückblick auf das von den Gewerksvereinen Erreichte, klingt der Bericht aus in die freudige Zuversicht, daß sich die Deutschen Gewerksvereine mit immer schnelleren Schritten der Verwirklichung ihres Ideals nähern werden. Dieses Ideal aber ist und bleibt, daß die beruflich organisirte Selbsthülfe der deutschen Arbeiter in den Gewerksvereinen mächtig

mitwirke zu höherer Entwicklung und Gesittung, zu Glück und Gedeihen des Einzelnen wie der Gesamtheit.

Im Anschluß hieran betonte der Anwalt noch, daß außer dem materiellen Erfolg die Gewerksvereine auch moralische Siege bei den Arbeitern zu verzeichnen gehabt, denn es stehe fest, daß die maßgebenden Arbeiterberufsorganisationen mehr und mehr sich die Einrichtungen der Gewerksvereine zum Muster nähmen. (Fortsetzung folgt.)

## Rundschau.

**Zu welcher Weise § 110, Satz 1, und § 111, Abs. 2 bis 4 der Gewerbeordnung, auf das Lohnzahlungsbuch für minderjährige Fabrikarbeiter in Anwendung zu bringen sei, worüber auch Meinungsverschiedenheiten zwischen Gewerbeinspektoren einiger Bezirke bestehen, ob also nur das sogenannte „Titelblatt“ des Lohnzahlungsbuches, wie Manche wollen, oder aber jede einzelne Eintragung über den Betrag des verdienten Lohnes vom Arbeitgeber oder dem Betriebsleiter der Fabrik unterschrieben werden muß, giebt ein hervorragender Kenner des Gewerberechts, Oberlandesgerichtsrath Rentkamp-Cöln in der „Soz. Prax.“ zu letzterer Ansicht, also wegen des Wortlautes, des Zwecks und der Entstehungsgeschichte des Gesetzes überhaupt, eingehenden Nachweis. In seinen Ausführungen erklärt derselbe, daß der Thatsache, daß die Unterschrift unter jeder einzelnen Lohneintragung zu einer sehr großen Belästigung des Arbeitgebers führen kann, der Gesetzgeber sich vollkommen bewußt gewesen ist. Äußerungen des Regierungsvertreters in der Kommission und mehrerer Abgeordneten im Plenum lassen daran keinen Zweifel. Die Behauptung aber, der Ausweis über die Höhe des verdienten Lohnes sei ohne die Unterschrift des Arbeitgebers für ausreichend erachtet, hält näherer Betrachtung nicht Stand, da gerade der Urheber der Lohnzahlungsbücher deren Einführung um deswillen für nöthig hielt, weil die bisher üblichen Lohnlisten und Lohnzetteln leicht eine Täuschung der Eltern des Arbeiters über die Höhe des verdienten Lohnes zuließen, und zwar offenbar gerade mit Rücksicht darauf, daß den Bemerkten über die Höhe des Lohnes eine Unterschrift fehlte. Wenn weiterhin geltend gemacht ist, die §§ 110 und 111 der Gewerbeordnung bezögen sich nur auf solche die Person des Arbeiters betreffenden Angaben, welche jeder Arbeiter nur einmal zu machen hat, so ist dies nur insoweit richtig, als § 111 sich ursprünglich nur auf das durch § 107 eingeführte Arbeitsbuch bezog. Dagegen hat der neue § 114a auch auf die Eintragungen in die durch diese Vorschrift eingeführten Lohnbücher des § 211, Absatz 2 bis 4, für entsprechend anwendbar erklärt. Die Anschauung ferner, die Anwendung des § 111, Absatz 2 bis 4, könne sich nur auf das „Titelblatt“ beziehen, weil dieser Paragraph nach dem § 110, Satz 1 citirt sei, ist unzutreffend. Denn das Gesetz selbst weiß überhaupt nichts von einem sogenannten „Titelblatt“, und der Hinweis auf § 110, Satz 1, ist offenbar nur deshalb erfolgt, um die Identifizierung des für jeden minderjährigen Fabrikarbeiter bestimmten Lohnzahlungsbuches in bestimmter Form herbeizuführen.**

## Aus den Ortsvereinen.

**Berlin.** Schon oft ist der unterzeichneten Kommissar aus den Reihen der eigenen Genossen als wie auch von Seiten leitender Personen des Holzarbeiterverbandes der Vorwurf gemacht worden, dieselbe sei nicht auf dem Posten und erfülle ihre Pflicht gegenüber den Mitgliedern nicht, wenn in einem Betriebe Differenzen zwischen Unternehmer und den unserer Organisation zugehörigen Kollegen entstehen. Diese Vorwürfe sind aber ungerechtfertigt und trifft die Schuld an diesen Mißständen einzig und allein nur unsere Mitglieder selbst. Die Unterzeichnete richtet deshalb an sämtliche Mitglieder die dringende Aufforderung, in allen Fällen, wo in den Betrieben Differenzen über Lohn, Arbeitszeit u. dergl. vorkommen, sofort dem Sekretär ihres Vereins und durch diesen oder auch selbst dem Unterzeichneten unter Bekanntheit von Ort und Zeit etwa stattfindender Verhandlungen und Berathungen der Werkstatkollegen Mittheilung zu machen. Denn nur dadurch, daß die Kommission rechtzeitig Kenntniz von dem Stande der Verhältnisse erhält, ist es derselben möglich, persönlich einzugreifen und die Kollegen mit Rath und That beizustehen. Also nochmals Genossen, erfüllet Eure Pflicht, gebt uns jederzeit Kenntniz von allen wichtigen Vorkommnissen an Euren Arbeitsstellen, dann wird es uns auch möglich sein, durch thatkräftiges Zusammenarbeiten dem Gewerksverein der Deutschen Tischler unter den Berliner Kollegen das Ansehen zu verschaffen, welches demselben als eine starke und festbegründete Organisation gebührt. Nicht minder wird ein derartiges Auftreten dazu beitragen, die Ideen unserer Vereinigung zu verbreiten und unserer Sache und unseren Reihen neue Kämpfer zuzuführen.

Mit genossenschaftlichem Gruß

Die Vorortskommission. J. A.: R. Burkhardt, S. O., Manteuffelstr. 76.

## Auskunftei der „Eiche“.

**S. B., Zeit.** Seit Einführung der Mitgliederanmeldelarten ist eigenhändige Unterschrift des Mitgliedes im Mitgliederverzeichnisbuch nicht mehr erforderlich. — **R. P.** Antwort auf die gestellte Anfrage wollen Sie in der Auskunftei nächster Nummer der „Eiche“ ersehen. — **Wettende im Posthorn in M.** Betreffender Kollege ist am 29. Juli 1888 geboren. Gruß. — **A. in St.** Gätten Sie zur Versammlungsanzeige eine Postkarte statt einen unfrankirten Brief benutzt, so hätte das auch genügt, und die Gewerksvereinskasse hätte mindestens 15 Pf. erspart.



# Ämtlicher Theil.

## 100. Bureauſitzung.

Verhandelt Berlin, den 28. Mai 1901, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. Halle. Von der Mittheilung des Ausschusses, daß zu der am 30. Juni stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Zuschußkaffe die Börsehalle fest gemiethet, ist dankend Kenntniß genommen.

2. Die Hilfsfondsgefuche aus Zerbst und Allenstein werden dem Generalrath überwiesen.

3. Berlin (Nord). Die Neuwahl eines Beisizers wird im Namen des Generalraths bestätigt.

4. Lauterbach. Das Mitglied 3819 Sedinger ist wegen Nichtzahlung der in der 92. Bureauſitzung festgesetzten Ordnungsstrafe gestrichen, dadurch bedingt auch 3819a Sophie Sedinger geb. Dittus.

5. Allenstein. Der Ausschuß ist bis zur Stunde dem in der 99. Bureauſitzung zu dem Stundungsgefuch des Mitgliedes Buch-Nr. 3 Schulz gefaßten Beschluß noch nicht nachgekommen; dieses wird hiermit gerügt. Der nunmehr erfolgten schriftlichen Aufforderung ist sofort Folge zu geben.

6. Breslau II. Die Erwiderung auf das Schreiben des Schatzmeisters, betreffend Aussteuerung des Mitgliedes 1294 Gebhardt genannt Seipelt, wird dem Vorstande mit sämmtlichen darauf Bezug nehmenden Zuschriften zur Entscheidung überwiesen. Der örtlichen Verwaltung ist aufgegeben, dem Mitgliede bis zur Beschlußfassung durch den Vorstand vorläufig das zustehende Krankengeld zu zahlen.

7. Düsseldorf. Von dem Bericht des auswärtigen Generalrathsmitgliedes Schumacher über den günstigen Verlauf der Agitationsversammlung in Elberfeld ist dankend Kenntniß genommen; derselbe wird dem Generalrath mitgetheilt werden. Die dem Genossen Schumacher zustehenden Diäten wird der Schatzmeister übermitteln. — Die entstandenen Agitations- und Insertionskosten für Düsseldorf in Höhe von 4,35 Mk. sind bewilligt und aus der Ortsvereinskasse zu zahlen. — Gleichfalls wird von dem Bericht über die Thätigkeit der Lohnkommission in Düsseldorf dankend Kenntniß genommen. — Dem Mitgliede 1958 Braun ist die Stundung der Beiträge bis einschl. der 27. Woche bewilligt.

8. Neudorf. Die Entscheidung über die von dem Mitgliede 8589 Meßner zu zahlende Ordnungsstrafe wird dem Vorstande überwiesen. Die Einziehung der Strafe ist bis dahin auszusetzen.

9. Dortmund. Durch Bemühung des Ortsverbandesekretärs Herrn Carl Bessler ist ein Ortsverein unseres Berufes dort begründet worden und wird die Aufnahme desselben in den Gewerbeverein dem Generalrath empfohlen werden. Dem Genossen Bessler für die gehabte Bemühung den besten Dank.

10. Biegen. Der Uebersiedelungsantrag des Mitgliedes 3980 Niedeck ist auf Grund des § 5 Absatz 4 des Reglements abgelehnt. Dem Mitgliede ist nur persönliches Reisegeld zu zahlen.

11. Uebersiedelungsbeihilfe ist zu zahlen an 5376 Bernhardt von Schmölln bis Ehrenheim = 15 Rm., und zwar dem Mitgliede 38 Pf., der Frau 30 Pf., für zwei Kinder 30 Pf., für Ueberführung der Wirthschaft 10 Mk., in Summa 10,98 Mk.

12. Kalleneck. Das Schreiben des Mitgliedes 4802 Merklein ist zur Kenntniß genommen. Da das Mitglied dem Beschluß der 97. Bureauſitzung sowie der schriftlichen Aufforderung vom 7. Mai nicht Folge gegeben, ist die Streichung vollzogen.

13. Reiz II. Der Antrag auf Arbeitslosenunterstützung des Mitgliedes 6633 Wittenberger wird abgelehnt, da zu vermuthen, daß nicht Arbeitsfähigkeit, wohl aber Invaldität eintreten wird.

14. Arbeitslosen-Unterstützung, pro Arbeitstag 1,25 Mk., ist zu zahlen an: 3963 Comichau-Leipzig-Ost v. 20. 5. (Beitragabst. 21. W.); die mangelhafte Ausfertigung des Formulars wird gerügt; — 758 Roniczny-Berlin (Moabit) v. 27. 5. (Beitragabst. 22. W.); — 842 Häfeler und 892 Dörp, beide Berlin (Nord), v. 27. 5. (Beitragabst. 28. W.)

15. In Arbeit: 768 Jänische-Berlin (Moabit) als Ausgesperrter am 22. 5.; — 3961 Leusch-Berlin-Neudorf am 17. 5.; — 6693 Schneider-Berlin (Pianofortearb.) am 22. 5.

Schluß der Sitzung 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachm.

Das Bureau:

W. Zieffe,  
Bureaubeamter.

E. Gafner,  
Schatzmeister.

P. Bambach,  
Generalsekretär.

## 101. Bureauſitzung.

Verhandelt Berlin, den 3. Juni 1901, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. Lauenburg. Antwortlich einer Anfrage des früheren Mitgliedes Mynski des Gewerbevereins der Fabrik- und Handarbeiter, wegen Nichtaufnahme in unserem Gewerbeverein, beschließt das Bureau, den Beschluß der 90. Bureauſitzung aufrecht zu halten.

2. Berlin (Königt.). Von der Zuschrift der Verwaltung Berlin II, worin diese die Verzichtleistung auf Vorschlagung eines Kandidaten zur außerordentlichen Generalversammlung der Zuschußkaffe anzeigt, ist Kenntniß genommen.

3. Leipzig-Bindenau. Nach Eingang des ärztlichen Attestes wird der beantragte Domizilwechsel des erkrankten Mitgliedes 3908 Schuch nach Augustusbad bis am 12. Juni bewilligt; die Auszahlung des Krankengeldes kann nunmehr stattfinden.

4. Auch dem Mitgliede 360 Thienfeldt-Berlin I wird der beantragte Domizilwechsel, während der Krankheit, auf 4 Wochen bewilligt.

5. Uebersiedelungsbeihilfe ist zu zahlen an: 688 Ruffner von Berlin-Beuthen, 493 Rm., das Mitglied hat Reiseunterstützung schon erhalten, der Frau 9,08 Mk., 2 Kinder 19,07 Mk., Beihilfe für die Ueberführung der Wirthschaft 50 Mk., Summa 79,05 Mk., welche demselben nach Abzug der zuviel erhaltenen 0,25 Mk. von der Hauptkasse überandt wird, in welcher das Mitglied weiter zu führen ist. — 5898 Herzog von Holzweilig-Bühlendorf, 65 Rm., dem Mitgliede 1,63 Mk., der Frau 1,30 Mk., den 5 Kindern 5,20 Mk., Beihilfe für Ueberführung der Wirthschaft 10,50 Mk., in Summa 18,63 Mk., welche diesem als Hauptkassenmitglied von hier zugesandt wird.

6. Göknitz. Das Hilfsfondsgefuch wird dem Generalrath überwiesen.

7. Neu-Ulm. Da aus dem ärztlichen Attest ersichtlich, daß das Mitglied 4516 Eberwein thatsächlich nicht von seiner Krankheit geheilt ist, ordnet das Bureau lt. § 10 des Zuschußkassenstatuts, die Aussteuerung desselben an. — Dem Mitgliede 4505 Wölfling kann Arbeitslosenunterstützung gewährt werden, wenn von diesem ein Attest beigebracht wird, laut welchem wieder Aussicht auf Erlangung der Arbeitsfähigkeit vorhanden ist und nachweist, daß ein Antrag behufs Erlangung von Invalidenrente nicht gestellt ist.

8. Langenöls. Von der Meldung des Ausschusses über Mißthelligkeiten in dem Verein ist Kenntniß genommen; es wird schriftliche Beantwortung erfolgen.

9. Nürnberg I. Das Mitglied 4575 Heinmann ist wegen Nichtzahlens der verfügten Ordnungsstrafe unter Verzichtleistung auf die noch restirenden 8 Mk. Strafschuld zu streichen.

10. Arbeitslosenunterstützung, pro Arbeitstag 1,25 Mk., ist zu zahlen an: 973 Merkel-Berlin (Pianofortearb.) v. 10. 6. (Beitragabst. 24. W.); — 5128 Krumrow-Niedorf v. 4. 6. (Beitragabst. 23. W.); die mangelhafte Ausfertigung des Antrages wird gerügt; — 4666 Anterried-Nürnberg II vom 2. 6. (Beitragabst. 23. W.); — 239 Ritter-Berlin (Erster) vom 5. 6. (Beitragabst. 23. W.); — 583 Rohloff-Berlin (Königt.) vom 6. 6. (Beitragabst. 23. W.) einschließlich der im Januar schon erhaltenen Unterstützung. — 2923 Billusch-Gradenz vom 6. 6. (Beitragabst. 23. W.)

11. In Arbeit: 6866 Simbeler-Berlin (Pianofortearb.) am 24. 5.; — 5909 Wilhelm-Stettin-Gradow am 1. 6.; — 4870 Hübschmann-Dr.-Pieschen am 29. 5.; — 216 Bylang-Berlin (Erster) am 3. 6.

Schluß der Sitzung 12 Uhr Mittags.

Das Bureau:

W. Zieffe,  
Bureaubeamter.

E. Gafner,  
Schatzmeister.

P. Bambach,  
Generalsekretär.

## Bekanntmachung

der Zuschuß-Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-Kasse des Gewerbevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen

betreffend Erhebung von Extrabeiträgen (§ 43, Abs. II).

Die fortgesetzt hohen Anforderungen der Verwaltungsstellen an die Hauptkasse, welche dazu führten, daß auch die im vorigen Jahre eingezogenen drei Extrabeiträge nicht vermocht haben, die Kasse auch nur annähernd auf den gesetzlich vorgeschriebenen Stand zu erhalten, verpflichteten den Vorstand in seiner am 10. April stattgehabten Sitzung von der im Statut § 43, Absatz II, festgesetzten Bestimmung Gebrauch zu machen.

Die Erhebung von je einem Extrabeitrag neben dem allwöchentlich laufenden Beitrag hat für die 19., 23. und 28. Woche zu geschehen.

Zur geschäftsordnungsmäßigen Buchung ist Folgendes zu beachten:

Die erfolgte Zahlung wird durch kreuzweisen Ausdruck des Kassierstempels bestätigt. Im Beitragsverzeichnisbuch werden die Extrabeiträge wie die laufenden notirt. Im Kassabuch der Zuschußkaffe und im Kassabuch für sämmtliche Kassen, sowie auf dem Abschluß sind die Extrabeiträge nach Stufen besonders einzutragen und dazu die freien Zeilen zu benutzen. Auf dem Kontrollstreifen sind die gezahlten Beiträge unter der Rubrik „Extra“ zu vermerken. Der Gesamtbetrag der Extrabeiträge ist außer dem, eine Mark pro Mitglied betragenden, Ueberschuß in den ersten 10 Tagen nach Vierteljahres-schluß, also der Betrag der Extrasteuer der 19. und 23. Woche bis spätestens den 10. Juli dem Schatzmeister einzusenden.

Berlin, den 10. April 1901.

Für den Vorstand:

H. Dähle,  
Vorsitzender.

E. Gafner,  
Schatzmeister.

P. Bambach,  
Generalsekretär.



# Rechnungs-Abschluss der Zuschuss-Kranken-Unterstützungs- u. Begräbnis-Kasse des

Nach den Abschlüssen der

## Einnahme.

Name der Verwaltungsstelle	Vortrag		Eintrittsgeld		Beiträge		Aus der Hauptkasse		Strafen		Darlehne		Sonstige		Summa		Bestand		Mitgliederzahl
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Altenstein . . . . .	55	27	1	50	357	63	150	—	—	—	—	—	—	—	564	40	69	56	18
Altwasser . . . . .	38	31	2	—	167	19	45	—	—	—	—	—	—	—	252	50	21	04	9
Ansbach I . . . . .	11	34	4	—	540	—	138	35	—	—	80	90	—	—	774	59	—	—	32
Ansbach II . . . . .	—	—	1	—	29	37	—	—	—	—	—	—	—	—	30	37	10	14	2
Augsburg . . . . .	144	09	9	50	1163	31	790	—	—	—	—	—	—	—	2106	90	5	49	62
Baunzen . . . . .	98	43	1	50	392	49	100	—	—	—	—	—	—	—	592	42	42	66	11
Berlin I . . . . .	395	11	8	—	3874	80	1225	—	—	—	29	05	—	—	5531	96	—	—	156
Berlin II . . . . .	545	02	12	50	3648	18	525	—	—	—	—	—	—	—	4730	70	440	75	155
Berlin III . . . . .	189	04	—	50	829	20	310	—	—	—	—	—	—	—	1328	74	98	64	34
Berlin IV . . . . .	—	—	3	—	662	19	620	—	—	—	—	—	—	—	1285	19	57	05	28
Berlin V . . . . .	143	79	8	—	1606	02	150	—	—	—	—	—	—	—	1907	81	296	34	77
Berlin VI . . . . .	103	63	4	—	945	24	90	—	—	—	—	—	—	—	1142	87	53	94	42
Biberach i. Wrtbg. . . . .	134	74	5	—	1465	59	113	90	—	—	—	—	—	—	1719	23	142	54	68
Brandenburg . . . . .	22	98	2	—	115	38	—	—	—	—	—	—	—	—	140	36	42	61	8
Bredow a. D. . . . .	78	48	3	—	305	37	36	—	—	—	—	—	—	—	422	85	66	44	22
Breslau I . . . . .	55	78	—	50	689	79	75	—	—	—	—	—	—	—	821	07	74	05	29
Breslau II . . . . .	120	08	4	—	2795	79	1121	63	—	—	—	—	—	—	4041	50	145	75	124
Bromberg . . . . .	11	15	4	50	370	98	140	—	—	—	—	—	—	—	526	63	58	33	25
Bruchsal . . . . .	32	16	4	—	232	02	310	—	—	—	—	—	—	—	578	18	85	86	11
Burg b. Magdeburg . . . . .	43	93	—	—	158	91	110	—	—	—	3	02	—	—	315	86	1	91	7
Cannstatt i. Wrtbg. . . . .	—	—	—	—	503	07	497	06	—	—	—	—	—	—	1000	13	30	53	23
Charlottenburg . . . . .	100	93	—	—	283	41	30	—	—	—	—	—	—	—	414	34	12	82	11
Chemnitz . . . . .	12	99	—	—	49	50	—	—	—	—	—	—	—	—	62	49	16	51	2
Cöln a. Rhein . . . . .	34	53	4	50	515	07	648	70	—	—	—	—	—	—	1202	80	—	—	14
Cottbus . . . . .	55	41	—	50	455	07	400	—	—	—	—	—	—	—	910	98	84	59	26
Cüstrin . . . . .	1	66	2	50	829	11	703	91	—	—	—	—	—	—	1537	18	82	87	47
Culm in W.-Pr. . . . .	—	—	—	—	175	11	11	35	—	—	—	—	—	—	186	46	—	—	7
Danzig . . . . .	35	60	7	50	1877	16	733	—	—	—	—	—	—	—	2653	26	50	08	101
Döbeln . . . . .	27	95	—	—	175	89	—	—	—	—	—	—	—	—	203	84	35	42	10
Dresden . . . . .	129	14	—	—	560	40	—	—	—	—	—	—	—	—	689	54	62	91	25
Dr.-Pieschen . . . . .	12	62	1	50	340	56	240	—	—	—	—	—	—	—	594	68	73	45	18
Düsseldorf . . . . .	72	83	4	50	457	89	—	—	—	—	—	—	—	—	535	22	77	91	25
Duisburg a. Rh. . . . .	97	90	11	—	1528	77	925	—	—	—	—	—	—	—	2562	67	30	89	65
Eichfeld . . . . .	25	10	—	—	84	48	—	—	—	—	—	—	—	—	109	58	20	86	5
Elberfeld . . . . .	—	58	2	50	237	87	80	—	—	—	—	—	—	—	320	95	24	93	10
Elbing . . . . .	105	23	5	—	1444	50	—	—	—	—	—	—	—	—	1554	73	194	15	85
Erlangen . . . . .	—	—	—	50	834	63	300	—	—	—	—	—	—	—	1135	13	176	73	34
Eulau . . . . .	3	98	2	—	239	70	130	—	—	—	—	—	—	—	375	68	10	68	15
Festenberg . . . . .	21	33	—	—	544	08	56	07	—	—	—	—	—	—	621	48	48	88	23
Frankfurt a. D. . . . .	4	64	1	50	253	44	145	—	—	—	—	—	—	—	404	58	37	86	15
Freiburg i. Schlef. . . . .	30	26	9	50	364	32	—	—	—	—	—	—	—	—	404	08	62	96	28
Fürth i. Bay. . . . .	36	24	4	50	2711	28	450	—	—	—	—	—	—	—	3202	02	—	59	103
Geislingen . . . . .	16	05	3	—	571	41	320	—	—	—	—	—	—	—	910	46	129	22	33
Gera N. i. S. . . . .	75	63	—	50	204	33	—	—	—	—	—	—	—	—	280	46	59	98	11
Gleiwitz . . . . .	46	77	2	50	211	20	65	—	—	—	—	—	—	—	325	47	5	01	16
Göggingen . . . . .	—	—	10	—	221	04	—	—	—	—	—	—	50	—	231	54	35	25	17
Görlitz I . . . . .	199	85	7	50	1940	31	850	—	5	—	—	—	—	—	3002	66	101	75	111
Görlitz II . . . . .	—	—	—	50	55	47	—	—	—	—	21	04	—	—	77	01	8	14	6
Görlitz S.-A. . . . .	29	69	—	50	115	17	—	—	—	—	—	—	—	—	145	36	19	23	6
Graben . . . . .	—	—	9	—	288	12	90	—	—	—	—	—	—	—	387	12	6	78	14
Gradenz . . . . .	85	02	6	—	389	64	125	—	—	—	—	—	—	—	605	66	106	77	26
Greifswald . . . . .	20	64	—	—	128	19	175	—	—	—	—	—	—	—	323	83	10	70	8
Grünberg . . . . .	—	—	—	—	15	30	—	—	—	—	—	—	—	—	15	30	2	92	1
Gumbinnen . . . . .	32	20	—	50	176	76	100	—	—	—	—	—	—	—	309	46	38	90	10
Hagen . . . . .	111	84	1	—	497	73	50	—	—	—	—	—	—	—	660	57	42	19	22
Halberstadt . . . . .	—	10	—	50	224	07	310	—	—	—	—	—	—	—	534	67	30	17	12
Halle a. S. . . . .	227	21	3	50	1091	61	30	—	—	—	50	—	—	—	1402	32	42	15	52
Hahnau . . . . .	—	—	—	50	132	03	56	34	—	—	40	—	—	—	228	87	12	38	8
Heiligenbeil . . . . .	—	—	—	—	16	17	—	—	—	—	—	—	—	—	16	17	5	—	1
Jauer . . . . .	55	45	—	50	163	98	77	89	—	—	—	—	—	—	297	82	38	12	10
Jena . . . . .	27	29	—	50	137	10	75	—	—	—	—	—	—	—	239	89	16	53	7
Jnowrazlaw . . . . .	—	—	1	—	13	65	20	—	—	—	—	—	—	—	34	65	27	17	2
Kahla . . . . .	—	—	—	50	58	80	—	—	—	—	—	—	—	—	59	30	8	07	4
Kaiserlautern . . . . .	58	56	7	50	935	65	270	—	—	—	—	—	—	—	1321	71	68	45	49
Kalk . . . . .	11	22	6	50	302	67	70	—	—	—	—	—	—	—	390	39	48	03	15
Karlsruhe . . . . .	191	69	7	—	1573	38	—	—	—	—	—	—	—	—	1772	07	111	19	62
Königsberg i. Pr. . . . .	307	98	5	50	2388	35	1212	56	—	—	—	—	—	—	3914	39	135	65	102
Landsberg a. W. I . . . . .	143	74	—	50	631	68	50	—	—	—	—	—	—	—	825	92	45	85	30
Landsberg a. W. II . . . . .	2	11	2	50	623	22	270	—	—	—	—	—	—	—	897	83	59	54	29
Langenbielau . . . . .	12	97	1	50	102	76	20	—	—	—	—	—	—	—	137	23	14	59	9
Langenöls . . . . .	7	91	—	50	28	35	—	—	—	—	—	—	—	—	36	76	9	92	4
Lauenburg . . . . .	21	90	1	50	64	44	50	—	—	—	—	—	—	—	137	84	15	96	4
Laupheim . . . . .	51	45	3	50	744	57	690	—	—	—	80	—	—	—	1569	52	2	89	39
Lauterbach . . . . .	7	09	3	50	452	16	100	—	—	—	—	—	—	—	562	75	96	31	26
Leipzig . . . . .	118	35	—	—	454	68	—	—	—	—	—	—	—	—	573	03	42	40	18
L.-Gohlis . . . . .	75	50	2	50	355	68	150	—	5	—	—	—	—	—	588	68	20	36	16
L.-Lindenau . . . . .	134	08	—	—	1331	34	680	—	—	—	—	—	—	—	2145	42	141	58	53
Leipzig-Ost . . . . .	94	04	2	—	525	48	200	—	—	—	—	68	—	—	821	52	24	90	26



# Gewerkvereins d. Deutschen Tischler (Schreiner) u. verw. Berufsgenossen, Eingeführte Hilfsklasse Nr. 121.

Verwaltungsstellen des Jahres 1900.

## Ausgabe.

Name der Verwaltungsstelle	Entschädigungen		An die Hauptkasse		Krankengeld		Krankenkontrolle		Begräbnisgeld		Darlehne		Sonstige		Summa		Bemerkungen
	M.	J.	M.	J.	M.	J.	M.	J.	M.	J.	M.	J.	M.	J.	M.	J.	
Altenstein . . . . .	19	43	108	91	356	—	10	50	—	—	—	—	—	—	494	84	
Altwasser . . . . .	8	53	29	73	184	50	8	70	—	—	—	—	—	—	231	46	
Ansbach I . . . . .	25	84	65	25	665	50	18	—	—	—	—	—	—	—	774	59	
Ansbach II . . . . .	1	10	19	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	23	Eröffnet I. Quart.
Augsburg . . . . .	59	36	60	—	1798	—	49	05	135	—	—	—	—	—	2101	41	
Baugen . . . . .	19	58	78	58	438	—	13	60	—	—	—	—	—	—	549	76	
Berlin I . . . . .	199	58	590	48	4423	—	93	90	225	—	—	—	—	—	5531	96	
Berlin II . . . . .	144	35	1076	60	2769	50	89	50	210	—	—	—	—	—	4289	95	
Berlin III . . . . .	43	06	221	74	944	—	21	30	—	—	—	—	—	—	1230	10	
Berlin IV . . . . .	25	13	28	01	1141	—	27	90	—	—	6	10	—	—	1228	14	
Berlin V . . . . .	77	70	354	12	1148	—	31	65	—	—	—	—	—	—	1611	47	
Berlin VI . . . . .	47	13	430	60	601	—	10	20	—	—	—	—	—	—	1088	93	
Biberach i. Wrtbg. . . . .	72	53	599	76	884	—	20	40	—	—	—	—	—	—	1576	69	
Brandenburg . . . . .	5	15	65	10	26	—	1	50	—	—	—	—	—	—	97	75	
Bredow a. D. . . . .	11	99	120	52	214	50	7	90	—	—	—	—	1	50	356	41	
Breslau I . . . . .	35	85	330	72	299	50	5	95	75	—	—	—	—	—	747	02	
Breslau II . . . . .	148	53	635	57	2996	—	40	65	75	—	—	—	—	—	3895	75	
Bromberg . . . . .	20	67	90	88	279	50	17	25	60	—	—	—	—	—	468	30	
Bruchsal . . . . .	12	85	137	97	330	—	11	50	—	—	—	—	—	—	492	32	
Burg b. Magdeburg . . . . .	6	48	123	42	121	50	2	55	60	—	—	—	—	—	313	95	
Cannstatt i. Wrtbg. . . . .	27	52	40	—	859	—	15	80	—	—	27	28	—	—	969	60	
Charlottenburg . . . . .	16	93	234	89	147	—	2	70	—	—	—	—	—	—	401	52	
Chemnitz . . . . .	2	83	28	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	98	
Cöln a. Rhein . . . . .	9	27	50	—	930	—	17	—	—	—	—	—	196	53	1202	80	Unterschl. Träger.
Cottbus . . . . .	23	17	29	42	738	—	35	80	—	—	—	—	—	—	826	39	
Cüstrin . . . . .	43	88	213	03	1150	50	46	90	—	—	—	—	—	—	1454	31	
Culm in W.-Pr. . . . .	9	55	14	66	160	—	2	25	—	—	—	—	—	—	186	46	
Danzig . . . . .	96	83	268	25	1991	—	67	10	180	—	—	—	—	—	2603	18	
Döbeln . . . . .	9	57	117	—	40	50	1	35	—	—	—	—	—	—	168	42	
Dresden . . . . .	29	47	428	76	121	—	2	40	45	—	—	—	—	—	626	63	
Dr.-Pieschen . . . . .	17	33	115	60	319	—	9	30	60	—	—	—	—	—	521	23	
Düsseldorf . . . . .	21	10	222	96	207	50	5	75	—	—	—	—	—	—	457	31	
Duisburg a. Rh. . . . .	72	93	63	75	2345	50	42	60	—	—	—	—	7	—	2531	78	
Eichfeld . . . . .	4	45	84	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	72	
Elberfeld . . . . .	8	67	90	60	190	50	6	25	—	—	—	—	—	—	296	02	
Elbing . . . . .	73	59	412	94	730	50	23	55	120	—	—	—	—	—	1360	58	
Erlangen . . . . .	44	33	—	—	868	—	21	90	—	—	24	17	—	—	958	40	
Eulau . . . . .	12	17	100	33	177	50	—	—	75	—	—	—	—	—	365	—	
Festenberg . . . . .	21	55	115	95	426	—	9	10	—	—	—	—	—	—	572	60	
Frankfurt a. D. . . . .	12	64	141	83	135	—	2	25	75	—	—	—	—	—	366	72	
Freiburg i. Schles. . . . .	14	12	161	—	161	50	4	50	—	—	—	—	—	—	341	12	
Fürth i. Bay. . . . .	151	31	260	12	2734	—	56	—	—	—	—	—	—	—	3201	43	
Geislingen . . . . .	50	56	10	68	690	—	30	—	—	—	—	—	—	—	781	24	
Gera N. j. L. . . . .	8	49	159	29	50	—	2	70	—	—	—	—	—	—	220	48	
Gleiwitz . . . . .	11	69	48	27	254	50	6	—	—	—	—	—	—	—	320	46	
Göggingen . . . . .	7	77	186	52	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	196	29	Eröffnet I. Quart.
Görlitz I . . . . .	100	76	228	95	2496	50	69	60	—	—	—	—	5	10	2900	91	
Görlitz II . . . . .	2	97	44	50	20	—	1	05	—	—	—	—	—	35	68	87	
Görlitz S.-A. . . . .	5	97	107	56	12	—	—	60	—	—	—	—	—	—	126	13	
Graben . . . . .	9	73	140	91	224	—	5	70	—	—	—	—	—	—	380	34	Eröffnet I. Quart.
Grundenz . . . . .	27	71	180	08	227	50	3	60	60	—	—	—	—	—	498	89	
Greifswald . . . . .	6	96	5	37	222	50	3	30	75	—	—	—	—	—	313	13	
Grünberg . . . . .	—	66	11	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	38	Eröffnet II. Quart.
Gumbinnen . . . . .	9	29	71	27	186	—	3	90	—	—	—	—	—	10	270	56	
Hagen . . . . .	26	78	142	60	446	—	3	—	—	—	—	—	—	—	618	38	
Halberstadt . . . . .	8	95	88	—	394	50	13	05	—	—	—	—	—	—	504	50	
Halle a. S. . . . .	55	60	686	87	609	—	8	70	—	—	—	—	—	—	1360	17	
Haynau . . . . .	7	43	87	47	107	—	2	25	—	—	12	34	—	—	216	49	
Heiligenbeil . . . . .	—	91	10	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	17	
Hauer . . . . .	9	12	76	23	125	—	4	35	45	—	—	—	—	—	259	70	
Jena . . . . .	7	37	61	19	153	—	1	80	—	—	—	—	—	—	223	36	
Snowrazlaw . . . . .	—	45	7	03	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	48	Eröffnet III. Quart.
Rahla . . . . .	1	26	49	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	23	Eröffnet II. Quart.
Raiserslautern . . . . .	50	07	185	79	987	50	29	90	—	—	—	—	—	—	1253	26	
Ralf . . . . .	11	32	36	54	288	50	6	—	—	—	—	—	—	—	342	36	
Carlsruhe . . . . .	81	12	563	56	988	50	27	70	—	—	—	—	—	—	1660	88	
Rönigsberg i. Pr. . . . .	131	37	213	02	3222	50	41	85	170	—	—	—	—	—	3778	74	
Randsberg a. W. I . . . . .	32	95	354	72	381	—	11	40	—	—	—	—	—	—	780	07	
Randsberg a. W. II . . . . .	30	03	316	76	482	50	9	—	—	—	—	—	—	—	838	29	
Rangenbielau . . . . .	5	21	52	33	63	—	2	10	—	—	—	—	—	—	122	64	
Rangenöls . . . . .	—	91	21	78	4	—	—	15	—	—	—	—	—	—	26	84	
Rauenburg . . . . .	2	19	3	69	113	—	3	—	—	—	—	—	—	—	121	88	
Raupheim . . . . .	37	95	71	13	1311	—	26	55	120	—	—	—	—	—	1566	63	
Rauterbach . . . . .	16	51	105	23	337	50	7	20	—	—	—	—	—	—	466	44	
Reipzig . . . . .	22	43	364	40	142	—	—	30	—	—	—	—	1	50	530	63	
R.-Gohlis . . . . .	18	27	130	85	406	—	8	70	—	—	—	—	4	50	568	32	
R.-Vindenau . . . . .	70	72	354	62	1544	50	33	—	—	—	—	—	1	—	2003	84	
Reipzig-Ost . . . . .	18	72	170	—	587	—	15	90	—	—	—	—	5	—	796	62	



### Einnahme.

Name der Verwaltungsstelle	Vortrag		Eintrittsgeld		Beiträge		Aus der Hauptkasse		Strafen		Darlehne		Sonstige		Summa		Bestand		Mitgliederzahl
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	
Biegenitz	117	78	4	—	631	29	220	—	—	—	—	—	—	—	973	07	44	49	35
Bindau	17	78	—	50	72	60	—	—	—	—	—	—	—	—	90	88	23	98	5
Bissa in Pos.	39	43	—	—	173	25	50	—	—	—	—	—	—	—	262	68	5	84	7
Böbhu	78	58	1	50	525	03	80	—	—	—	—	—	—	—	685	11	21	73	28
Magdeburg	118	57	—	50	357	21	125	—	—	—	—	—	—	—	601	28	25	37	15
Mannheim	638	49	6	50	3139	05	1550	—	—	—	—	—	—	—	5334	04	263	53	118
Neuselwitz S.-A.	18	98	—	—	229	50	110	—	—	—	—	—	—	—	358	48	16	36	14
Mülheim a. Ruhr.	50	87	—	—	185	13	21	33	—	—	3	20	—	—	260	53	65	92	9
M.-Gladbach	—	—	—	50	141	48	46	18	—	—	—	—	—	—	188	16	27	64	8
Münster i. Westf.	—	17	—	—	107	19	—	—	—	—	—	—	—	—	107	36	38	11	6
Raumburg a. S.	170	25	2	—	792	21	105	—	—	—	—	—	—	—	1069	46	9	78	53
Neckarsulm	60	02	5	50	370	65	234	—	10	—	—	—	—	—	680	17	43	40	18
Neu-Ruppin	46	03	—	—	171	60	40	—	—	—	—	—	—	—	257	63	17	87	8
Neustadt a. S.	149	55	5	—	1119	33	500	—	—	—	—	—	—	—	1773	88	70	70	53
Neustadt i. Westp.	29	27	1	50	222	—	170	—	—	—	—	—	—	—	422	77	29	35	14
Neu-Ulm i. Bay.	87	33	2	50	514	32	90	—	—	—	7	—	—	—	701	15	—	87	21
Norowas	3	—	—	—	353	10	60	—	—	—	—	—	—	—	416	10	63	66	18
Nürnberg I	—	39	2	—	1703	37	270	—	—	—	50	—	—	—	2025	76	30	27	66
Nürnberg II	208	48	5	—	927	12	—	—	—	—	82	57	—	—	1223	17	40	50	40
Osterode (Ostpr.)	11	88	1	—	88	26	—	—	—	—	—	—	—	—	101	14	18	74	6
Pasewalk	6	42	—	—	283	47	125	—	—	—	—	—	—	—	414	89	34	82	14
Pasing b. München	61	29	—	50	296	94	50	—	—	—	—	—	—	—	408	73	18	82	15
Paschau	52	94	1	50	389	55	—	—	—	—	—	—	—	—	443	99	37	31	20
Pofen	10	39	—	50	616	44	620	—	—	—	—	—	—	—	1247	33	79	82	35
Potsdam	128	92	—	50	426	96	98	43	—	—	—	—	—	—	654	81	38	12	20
Quedlinburg	83	48	—	—	320	49	45	—	—	—	—	—	—	—	448	97	39	79	19
Rathenow	13	75	—	50	482	55	44	48	—	—	—	—	—	—	541	28	87	19	28
Rawitsch	139	74	1	—	492	30	75	—	—	—	—	—	—	—	708	04	53	35	19
Rixdorf	48	05	7	—	1272	66	—	—	—	—	—	—	—	—	1327	71	83	87	61
Rothenburg	47	21	—	—	538	26	25	—	—	—	—	—	—	—	610	47	30	34	24
Rudolstadt	56	56	—	50	390	93	—	—	—	—	—	—	—	—	447	99	72	18	30
Saarbrücken	10	25	5	50	181	62	30	—	—	—	—	—	—	—	227	37	29	30	17
Salzbrunn	21	89	—	—	82	86	366	13	—	—	—	—	—	—	470	88	—	—	—
Schleuditz	39	51	2	50	241	41	220	—	—	—	—	—	—	—	503	42	33	09	16
Schmölln S.-A.	14	96	1	—	178	47	—	—	—	—	31	81	—	—	226	24	—	—	12
Schweidnitz	156	23	6	50	1284	93	625	—	—	—	—	—	—	—	2072	66	200	50	70
Schweinfurt	32	85	—	—	16	98	—	—	—	—	20	—	—	—	69	83	—	—	—
Schwelm	42	61	—	50	219	78	30	—	—	—	—	—	—	—	292	89	—	43	12
Spandau	105	12	4	50	2575	77	150	—	—	—	—	—	—	—	2835	39	82	37	120
Sprottau	19	40	6	50	168	99	—	—	—	—	—	—	—	—	194	89	24	04	17
Stahfurt	36	45	—	50	1264	68	860	—	10	—	—	—	—	—	2171	63	63	94	60
Stettin-Grabow	30	—	7	—	546	39	—	—	—	—	—	—	—	—	583	39	38	80	37
Stolp i. Pom.	209	16	7	50	997	65	75	—	—	—	—	—	—	—	1289	31	218	19	56
Stolpmünde	—	—	2	50	106	92	—	—	—	—	—	—	—	—	109	42	25	04	7
Stralsund	54	83	—	—	121	35	130	—	—	—	—	—	—	—	306	18	77	77	7
Striegau	76	32	5	50	836	43	75	—	—	—	—	—	—	—	993	25	38	46	55
Themar	21	47	1	—	117	33	355	—	—	—	—	—	—	—	494	80	8	55	5
Thorn	64	54	2	50	737	97	686	16	—	—	—	—	—	—	1491	17	88	92	36
Ulm	199	56	2	—	1001	13	—	—	—	—	—	—	—	—	1202	69	100	46	45
Weischau i. S.	35	91	5	—	621	81	—	—	—	—	—	—	—	—	662	72	43	94	37
Weinheim	75	26	1	—	446	01	230	—	15	—	6	81	—	—	774	08	—	—	21
Weiskensels	70	96	—	—	298	47	—	—	—	—	—	—	—	—	369	43	45	76	17
Wetter	20	14	1	50	105	87	40	—	—	—	—	—	—	—	167	51	—	35	7
Wittenberg Bez. Halle	35	74	—	—	107	22	—	—	—	—	—	—	—	—	142	96	17	72	4
Wittenberge	—	—	1	50	270	—	170	—	—	—	—	—	—	—	441	50	27	44	25
Worms	88	03	3	—	710	46	586	—	—	—	—	—	—	—	1387	49	155	63	32
Zabrze	12	61	—	—	49	59	193	—	—	—	—	—	—	—	255	20	7	41	2
Zeitz I	—	—	1	50	1574	43	190	54	—	—	—	—	—	—	1766	47	205	08	81
Zeitz II	71	27	—	—	975	18	685	—	—	—	—	—	—	—	1731	45	148	31	50
Herbst Anhalt-Deffau	13	08	—	—	101	31	—	—	—	—	—	—	—	—	114	39	17	84	5
Zweibrücken	—	—	—	50	19	95	—	—	—	—	—	—	—	—	20	45	9	05	1
Eingeg. Verwaltung	6	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	23	—	—	—
<b>Summa</b>	<b>9258</b>	<b>56</b>	<b>348</b>	<b>—</b>	<b>85326</b>	<b>45</b>	<b>27958</b>	<b>01</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>505</b>	<b>40</b>	<b>—</b>	<b>50</b>	<b>123441</b>	<b>92</b>	<b>7574</b>	<b>88</b>	<b>4152</b>

### Rechnungs-Abschluss

der Aufschub-Kranken-Unterstützungs- und Begräbniskasse des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen.  
 „Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 121.“ — Nach den Abschlüssen des Jahres 1900.  
**I. Kranken- und Begräbniskassen der Verwaltungsstellen.**

Einnahme		Ausgabe		Mitgliederzahl:	
Mt.	₰f.	Mt.	₰f.	Mt.	₰f.
An Vortrag vom Jahre 1899	—	—	—	Am 1. Januar 1900	3789
„ Eintrittsgeld	848	—	—	Im Laufe des Jahres zugetommen	696
„ Beiträge	85326	45	85674	4485	—
„ Aus der Hauptkasse	—	—	27958	Ausgeschieden	333
„ Strafen	—	—	45	Mithin am Schlusse des Jahres	4152
„ Darlehne	—	—	505	Zahl der Verwaltungsstellen:	
„ Sonstige	—	—	50	Am 1. Januar 1900	131
<b>Summa</b>			<b>123441</b>	Im Laufe des Jahres zugetommen	8
<b>Baarvermögen</b>				<b>Eingegangen</b>	<b>139</b>
Kassenbestände in den Verwaltungsstellen					<b>2</b>
<b>Summa</b>			<b>7574</b>	<b>Summa</b>	<b>123441</b>
				Mithin am Schlusse des Jahres	137

Berlin, den 31. Dezbr. 1900. Zusammenestellt v. **E. Gafner**, Schatzmeister. — Revidirt: **H. Marzinger**, **H. Günther**, **G. Mühle**, Generalrevisoren.



**Ausgabe.**

Name der Verwaltungsstelle	Entschädigungen		An die Hauptkasse		Krankengeld		Krankenkontrolle		Begräbnisgeld		Darlehne		Sonstige		Summa		Bemerkungen	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Liegnitz	32	49	151	79	661	50	22	80	60	—	—	—	—	—	—	928	58	
Lindau	3	42	63	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	90	
Lissa in Bos.	8	99	34	65	206	—	7	20	—	—	—	—	—	—	—	256	84	
Löbau	26	65	101	88	529	—	5	85	—	—	—	—	—	—	—	663	38	
Magdeburg	16	76	125	35	276	—	7	80	150	—	—	—	—	—	—	575	91	
Mannheim	165	17	963	84	3654	50	72	—	215	—	—	—	—	—	—	5070	51	
Meuselwitz S.-A.	9	10	60	02	264	50	8	50	—	—	—	—	—	—	—	342	12	
Mülheim a. Ruhr.	10	01	52	—	129	—	3	60	—	—	—	—	—	—	—	194	61	
M.-Glabach	7	33	7	29	143	50	2	40	—	—	—	—	—	—	—	160	52	
Münster i. Westf.	5	60	30	55	28	—	—	60	—	—	4	50	—	—	—	69	25	
Raumburg a. S.	41	72	433	56	471	—	8	40	105	—	—	—	—	—	—	1059	68	
Neckarsulm	14	42	65	25	535	—	6	65	—	—	—	—	15	45	—	636	77	
Neu-Ruppin	10	12	155	24	74	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	239	76	
Neustadt a. S.	55	16	209	92	1421	—	17	10	—	—	—	—	—	—	—	1703	18	
Neustadt i. Wstp.	11	93	65	59	193	50	2	40	120	—	—	—	—	—	—	393	42	
Neu-Ulm i. Bay.	25	03	159	30	502	—	13	95	—	—	—	—	—	—	—	700	28	
Norawas	18	48	94	26	222	—	5	70	—	—	12	—	—	—	—	352	44	
Nürnberg I	91	27	107	52	1753	50	43	20	—	—	—	—	—	—	—	1995	49	
Nürnberg II	47	36	432	71	671	—	31	60	—	—	—	—	—	—	—	1182	67	
Osternode (Ostpr.)	3	72	78	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	40	
Pasewalk	15	46	122	91	236	—	5	70	—	—	—	—	—	—	—	380	07	
Pasing b. München	11	01	—	—	364	50	14	40	—	—	—	—	—	—	—	389	91	
Patschkau	20	27	259	06	126	—	1	35	—	—	—	—	—	—	—	406	68	
Posen	30	77	34	74	954	—	38	—	—	—	110	—	—	—	—	1167	51	
Potsdam	22	98	214	81	372	—	6	90	—	—	—	—	—	—	—	616	69	
Quedlinburg	16	23	172	50	211	—	9	45	—	—	—	—	—	—	—	409	18	
Rathenow	24	66	135	33	278	50	15	60	—	—	—	—	—	—	—	454	09	
Rawitsch	25	73	329	46	292	—	7	50	—	—	—	—	—	—	—	654	69	
Rixdorf	63	47	254	37	909	50	16	50	—	—	—	—	—	—	—	1243	84	
Rothenburg	22	65	82	18	467	50	7	80	—	—	—	—	—	—	—	580	13	
Rudolstadt	21	05	183	01	166	50	5	25	—	—	—	—	—	—	—	375	81	
Saarbrücken	7	58	147	29	42	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—	198	07	
Salzbrunn	5	96	3	42	372	50	7	50	75	—	—	—	6	50	—	470	88	Eingegang. III. Quart.
Schwenditz	11	33	89	45	365	50	4	05	—	—	—	—	—	—	—	470	33	
Schmölln S.-A.	6	28	85	56	129	—	5	40	—	—	—	—	—	—	—	226	24	
Schweidnitz	66	55	97	51	1455	—	43	10	210	—	—	—	—	—	—	1872	16	
Schweinfurt	1	26	15	—	46	50	—	—	—	—	—	—	7	07	—	69	83	Eingegang. II. Quart.
Schwelm	11	46	90	—	191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	292	46	
Spandau	104	46	263	31	2186	50	78	—	120	—	—	—	—	75	—	2753	02	
Sprottau	8	70	118	05	42	—	2	10	—	—	—	—	—	—	—	170	85	
Stassfurt	65	84	69	15	1868	—	43	70	60	—	—	—	1	—	—	2107	69	
Stettin-Grabow	25	43	133	16	364	—	16	75	—	—	—	—	5	25	—	544	59	
Stolp i. Pom.	49	38	481	29	459	—	6	45	75	—	—	—	—	—	—	1071	12	
Stolpmünde	4	40	28	08	51	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	84	38	Eröffnet I. Quart.
Stralsund	6	66	65	60	153	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—	228	41	
Striegau	43	93	201	86	616	—	18	—	75	—	—	—	—	—	—	954	79	
Themar	5	59	56	31	414	—	10	35	—	—	—	—	—	—	—	486	25	
Thorn	39	31	122	59	1135	50	29	85	75	—	—	—	—	—	—	1402	25	
Ulm	47	08	457	90	515	50	6	75	75	—	—	—	—	—	—	1102	23	
Verschau i. L.	32	69	199	54	373	50	13	05	—	—	—	—	—	—	—	618	78	
Weinheim	23	32	56	26	668	50	26	—	—	—	—	—	—	—	—	774	08	
Weißenfels	16	11	262	66	44	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	323	67	
Weiter	5	91	59	45	100	—	1	80	—	—	—	—	—	—	—	167	16	
Wittenberg Bez. Halle	4	50	99	74	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125	24	
Wittenberge	13	34	85	42	303	—	6	—	—	—	6	30	—	—	—	414	06	
Worms	36	72	126	04	1046	—	23	10	—	—	—	—	—	—	—	1231	86	
Zabrze	2	30	31	02	190	—	2	45	—	—	22	02	—	—	—	247	79	
Zeitz I.	80	57	350	—	1111	—	19	70	—	—	—	12	—	—	—	1561	39	
Zeitz II	50	51	52	38	1394	—	26	25	60	—	—	—	—	—	—	1583	14	
Zerbst Anhalt-Deffau	5	38	47	37	42	—	1	80	—	—	—	—	—	—	—	96	55	
Zweibrücken	1	07	10	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	40	Eröffnet II. Quart.
Eingeg. Verwaltung	—	—	6	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	23	
<b>Summa</b>	<b>4260</b>	<b>88</b>	<b>22802</b>	<b>98</b>	<b>82956</b>	<b>—</b>	<b>2023</b>	<b>75</b>	<b>3340</b>	<b>—</b>	<b>224</b>	<b>83</b>	<b>258</b>	<b>60</b>	<b>123441</b>	<b>92</b>		

**II. Hauptkasse.**

Durch Einsendung des Mehrbestandes über Nr. 1, — pro Mitglied der Verwaltungsstellen gebildet. — Derselbe zertheilt sich in: **A. Betriebsfonds.**

Einnahme		Mt.	Pf.	Ausgabe		Mt.	Pf.	B. Reservefonds.			
An Vortrag vom Jahre 1899			30	21	Per Anshilfe zu Krankengelder	27846	69	<b>Baarvermögen</b>			
„ Eingefandte Bestände			22946	18	„ Hauptf. gezahlt. Krankengeld	650	40	3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	49600		
„ „ Beiträge			215	10	„ Gehälter	2400	—	3 % „ „	10500		
„ Verkaufte Werthpapiere	13199	40			„ Entschädigung d. Generalrevis.	85	56	<b>Summa</b>	<b>60100</b>		
„ Zinsen für Werthpapiere	2471	10	15670	50	„ Verwaltungskosten	2005	—	<b>Kautionen.</b>			
„ Zurückgebucht			20	—	„ Spefen und Depotkosten		108	65	<b>Einnahme</b>	<b>Mt. Pf.</b>	
„ Ordnungsstrafen			26	—	„ Utensilien und Druckfachen		750	25	Vortrag	283	80
„ Abgehoben von der Bank			1700	—	„ Beiträge zurück		5	85	Zurückgesandt	875	—
<b>Summa</b>			<b>40607</b>	<b>99</b>	„ Bank belegt		1723	20	Zinsen	92	30
					„ Zurückgebucht		55	51	Kassenbestand	296	70
					„ Reservefonds überwiesen		600	—	<b>Summa</b>	<b>1264</b>	<b>—</b>
					„ Ärztliche Untersuchung		4	50	<b>Baarvermögen</b>	<b>Mt. Pf.</b>	
<b>Baarvermögen</b>									3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	2800	—
Bankbestand			43	20	<b>Kassenbestand</b>		4372	38	3 % „ „	200	—
Kassenbestand			4372	38	<b>Summa</b>		<b>40607</b>	<b>99</b>	<b>Kassenbestand</b>	<b>296</b>	<b>70</b>
<b>Summa</b>			<b>4415</b>	<b>58</b>					<b>Summa</b>	<b>3296</b>	<b>70</b>



# Zusammenstellung der Gesamt-Baar-Vermögen am 1. Januar 1901

und zwar:

der Gewerkevereinskasse	Mk. 77 154,60
Kautionskonto derselben	Mk. 3358,35
der Gewerkevereins-Begräbniskasse	" 53 159,18
Kautionskonto derselben	" 100,—
der Zuschuß-Krankenunterstützungs- und Begräbniskasse	" 72 090,46
Kautionskonto derselben	" 3296,70
	Mk. 6755,05
	Mk. 202 404,24

## Bekanntmachung.

### Zuschuß-Kranken-Unterstützungs- u. Begräbniskasse des Gewerkevereins der Deutschen Tischler (Schreiner) und verwandten Berufsgenossen

„Eingeschriebene Hilfskasse Nr. 121.“

Hierdurch wird die außerordentliche Generalversammlung vorgenannter Kasse zum Sonntag, den 30. Juni 1901, Vormittags 9 Uhr, nach Halle a. Saale in der Börsehalle, Neue Promenade Nr. 2, einberufen.

#### Tagesordnung:

1. Prüfung der Mandate.
2. Bureauwahl.
3. Feststellung der Geschäftsordnung.
4. Abänderung des Statuts.

Berlin, den 3. Juni 1901.

#### Der Vorstand.

<b>H. Bahle,</b> Vorsitzender.	<b>E. Gafner,</b> Schatzmeister.	<b>P. Sambach,</b> Generalsekretär.
-----------------------------------	-------------------------------------	--

## Zur Aushilfe

haben folgende Verwaltungsstellen in der Zeit vom 1. Mai bis einschließlich den 31. Mai 1901 erhalten:

#### a) Zuschuß-Kranken-Unterstützungs- und Begräbniskasse:

Saarbrücken 60, — Allenstein 90, — Viberach 60, — Striegau 100, — L.-Vindenu 100, — Neustadt a. S. 50, — Leipzig 100, — Karlsruhe 80, — Kaiserlautern 60, — Neu-Ulm 60, — Köln 80, — Staßfurt 200, — Stettin-Grabow 100, — Bromberg 50, — Braubenz 40, — Gleiwitz 30, — Pasewalk 30, — Posen 75, — Berlin I 350, — Berlin III 100, — Sauterbach 100, — Schleuditz 50, — Weikensee 20, — Leipzig-Gohlis 75, — Zeitz II 100, — Rudolstadt 50, — Bruchsal 50, — Festenberg 80, — Lauenburg 20 Mk.

#### b) Begräbniskasse:

Striegau 75, — Cüstrin 150, — Königsberg 90, — Posen 75, — Spandau 100, — Rawitzsch 150 Mk.

Berlin, den 31. Mai 1901. **E. Gafner,** Schatzmeister.

## Quittungs-Tabelle

über eingefandte Gelder von Mitgliedern der Hauptkasse für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Mai d. J.

(Für den Gewerkeverein gelten die ersten, für die Zuschuß- u., bezw. Begräbniskasse die in (—) gestellten Zahlen)

Harbeck-Berlin (6,75 — 0,60), — Eidenroth-Ditohof 1,95, — Lache-Muskau 1,80 (5,40), — Kalisch-Brieg 0,90 (3,15), — Fleischmann-Zabrze 1,95 (7,41), — Hubered-Dortmund 1,50, — Weisk-Niedermöhren 1,50, — Barkowski-Elz 0,75 (2,25), — Treu-Ferlohn 1,65 (2,73), — Kusche-Hamburg 1,95, — Holzmann-Rödelheim 1,95 (7,20 — 1,04), — Kehnle-Göppingen 2,80 (5,85), — Garpain-Caternberg 1,35 (3,63 — 0,90), — Feller-Ochsenfurt 1,25 (3,20), — Wittener-Gardenburg 0,60 (2,25), — Zahn-Lübben 1,50 (3,63 — 1,00) Mk.

**E. Gafner,** Schatzmeister.

## Versammlungen.

### Juni.

**Altenstein.** 30. Nachm. 5 Uhr, Vers. in der „Herberge für vereinigte Innungen“. Gesch., Beitrag.

**Baugen.** 22. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Gasth. Stadt Zittau.“ Beitrag., Gesch.

**Berlin (Ostf.).** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. Adalbertstr. 21. Gesch., Versch. Deril. Verw.: Wahl von 24 Abgeordn. zur außerordentl. Generalvers.

**Berlin (Königt.).** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Koppenstr. 65. Gesch., Versch.

**Berlin (Moabit.).** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, im „Restaurant Sprechallen“, Kirchstr. 27. Außerordentl. Versamml. der Zuschuß-Mitgl. Wahl von 24 Abgeordn.

**Berlin (Nord.).** 9. Vorm. 9 1/2 Uhr, Brunnenstr. 143. Außerordentliche Versamml. der örtlichen Verwaltungsstelle. Wahl v. 24 Abg. Gesch.

**Berlin VI (Pianoortearb.).** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Köpnickstr. 158 im Hof. Gesch. Deril. Verw.: Wahl von 24 Abg. zur auß. Generalvers.

**Berlin.** Jeden Donnerstag, Abds. 9 Uhr, Uebungsst. d. Sängerkh. d. Tischler-Dunder'schen Gewerke i. Königt. Casino, Holzmarkt- u. Alexanderstr.-Ecke.

**Bredow.** 9. Nachm. 3 Uhr, Vers. b. Glawe, Bredowstr. Gesch., Beitrag.

**Breslau (Holzarb.).** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Nest z. grünen Löwen“, Büttnerstr. Gesch., Beitrag., u. A.

**Breslau (Tischler).** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Nest zum grünen Löwen“, Büttnerstr. Gesch. — Beitrag., jeden Sonnabend daselbst.

**Bruchsal.** 9. Nachm. 3 Uhr, Vers. im „Schützenhause“. Gesch., Beitrag.

**Coblenz.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. i. „Nest Scheid“, Friedrichstr. 1. Beitrag.

**Cöln a. Rh.** Beitrag., jeden Sonntag Vorm. „Nest Löwen“, Hoheforte 10.

**Cottbus.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Gasth. Drei Kronen“, Berlinerplatz.

**Danzig.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Vorstädt. Graben 9. Gesch., Beitrag.

**Dresden.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Frauenstr. 12, I. Gesch., Beitrag., Versch.

**Düsseldorf.** 9. Vorm. 10 1/2 Uhr, Vers. b. Jäger, Gruppen- u. Karlstr.-Ecke.

**Duisburg.** 9. Vorm. 11 Uhr, Vers. b. Pelzer, Friedr. Wilhelmpl. Versch.

**Elberfeld.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, b. Figgge, Arenberg- u. Breitestr.-Ecke. Gesch., Versch.

**Eibing.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Gewerkehause“. Beitrag., Gesch.

**Eulau.** 15. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Nest z. Wilhelmshütte“. Gesch., Beitrag.

**Forst.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Graßmann, Gerberstr. 26. Beitrag., Gesch.

**Göppingen.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Gasth. z. roten Ochsen“. Gesch.

**Görlitz (Tischl.).** 12. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. in der „Pilgerschänke“, Heilige Grabstr. Gesch., Beitrag., Versch.

**Görlitz.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Restaurant Adler“. Gesch., Beitrag.

**Halle a. S.** 9. Vorm. 11 Uhr, Vers. der örtl. Verwaltungsst. in „Stadt Magdeburg“, Martinstr. 9. Wahl v. 24 Abg. zur auß. Generalvers.

**Hirschberg.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Gasth. z. goldenen Löwen“. Gesch.

**Jena.** 8. Abds. 8 Uhr, im „Kaffeehause“. Beitragzahlung.

**Karlsruhe.** 9. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Gasth. König v. Preußen“, Adlerstr.

**Landenberg I.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Matt, am Paradeplatz. Beitrag.

**Landenberg II.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Berbe, Priesterstr. 9. Beitrag., Gesch.

**Langenbielau.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Restaurant Adam“. Beitrag., Gesch.

**Langenöls.** 15. Abds. 8 Uhr, Vers. bei Pfeiffer. Gesch., Beitrag., Versch.

**Leipzig.** 18. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. in „Zill's Tunnel“, Klostergasse. Versch.

**L.-Gohlis.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. in der „Weintraube“. Gesch., Beitrag.

**L.-Vindenu.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. in „Hönig's Saalbau“, Bürgenstr. 14.

**Leipzig-Ost.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. i. „Nest z. Hohlgarten“, Kronprinzenstr.

**Magdeburg.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. i. „Gasth. z. grünen Löwen“, Georgenstr. 11.

**Mannheim.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Gasth. z. Halben Mond“. Beitrag.

**M.-Glabach.** 9. Vorm. 11 Uhr, Vers. b. Breuer, alter Markt. Beitrag.

**Rawawes.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Germaniasaal“, Wilhelmstr. 24.

**Pasewalk.** 9. Nachm. 4 Uhr, Außerordentl. Vers. der örtl. Verwaltungsst. Königt. 6. Wahl von 24 Abgeordneten zur Generalversammlung.

**Patschkau.** 15. Abds. 7 1/2 Uhr, Vers. im „Gasth. z. gelben Löwen“. Beitrag.

**Posen.** 18. Abds. 8 Uhr, Vers. b. Junge, Wasserstr. 27. Beitrag., Versch.

**Potsdam.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Bell, Waisenstr. 61. Beitrag., Gesch.

**Rixdorf.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. Herrmannstr. 199. Beitrag., Gesch.

**Rothenburg.** 15. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Gasth. zur Sonne“. Beitrag., u.

**Saarbrücken.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Hallauer, Deutschherrenstr. Gesch.

**Schleuditz.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. b. Müller, Bahnhofstr. Gesch., Beitrag.

**Schmölln.** 16. Nachm. 3 Uhr, Vers. im „Nest Grel“, Bahnhofstr. Gesch.

**Schweidnitz.** 8. Abds. 8 1/2 Uhr, Vers. im „Gasth. zum blauen Hekt“, Breslauerstr. 8. Gesch. — Beitrag., jeden Sonnabend daselbst.

**Spandau.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. b. Sturm, Bahnhofstr. 1. Beitrag., u. A.

**Sprottau.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Gasth. zum Verge“. Gesch., Beitrag.

**Pr.-Stargard.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. in der „Turnhalle“. Beitrag., Versch.

**Staßfurt.** 16. Nachm. 4 Uhr, Vers. b. Kalle, Günterstr. 3. Gesch., Versch.

**Stolpmünde.** 16. Nachm. 3 1/2 Uhr, Vers. in „Röhn's Hotel“. Beitrag., Versch.

**Striegau.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. im „Gasth. z. schwarzen Bar“. Beitrag.

**Vetschau.** 8. Abds. 8 Uhr, Vers. b. Jenzsch, Geschäftl., Beitrag., Versch.

**Weinheim.** 9. Vorm. 11 Uhr, Vers. im „Gasth. zum Schwan“. Beitrag.

#### Orts- und Medizinalverbände.

Stettin (Ortsverband). Sonntag, 9. Juni, Nachm. 3 Uhr, bei S. Engelke Grabow, ordentliche Versammlung.

## Anzeigen.

Ein Maschinenarbeiter, der mit Kreis- u. Bandsäge, wie Hobelmaschine vertraut, sucht möglichst per sofort Stellung. Näheres bei F. Kley, Ortssekretär, Rixdorf, Anesebeckstr. 111.

**Herzogliche Baugewerkschule**  
 Wunt. 25. Oct. Holzminden Wtr. 00/01  
 Verant. 30. Spt. 1900 256 B. u. H. 11  
 Maschinen- u. Mühlenbauschule  
 mit Verpflegungsaustalt. Dir. L. Haarmann

Der gemeinsame  
**Arbeitsnachweis**  
 der Ortsv. der Tischler Berlin I bis VI, für Jedermann unentgeltlich, befindet sich jetzt  
**Grünstraße 20, pt.**  
 Täglich geöffnet Vorm. von 8—10 Uhr.

**Schötmar.** Der Arbeitsnachweis des hiesigen Ortsv. d. Tischler u. verw. Berufsg. befindet sich b. Fr. Riese, Brederstr. 281. Mittags v. 12—1 Uhr, Abds. v. 7—9 Uhr. — Durchreisende Berufsgenossen erhalten 50 Pf.